

# Schweizer Country-Queen in Bestform

**KLOTEN.** Die erprobte Mischung aus Country, Folk und Rock lockte am Donnerstagabend Musikfans in den Schluefweg-Saal: Suzanne Klee lieferte über 90 Minuten ein Konzert, das nicht nur Country-Fans gefallen würde.

KATARZYNA SUBOTICKI

Mit ihrer melodisch-klaren und zugleich starken Stimme begeisterte die Sängerin das Publikum im Zentrum Schluefweg mit einer stimmungsvollen und energiegeladenen Live-Show. Gut gelaunt trat sie mit ihrer perfekt eingespielten, fünfköpfigen Band vor rund 100 Zuschauern auf und startete die temporeiche Unterhaltung des Abends. Die Abwechslung ihres musikalischen Repertoires liess keine Langeweile aufkommen. Von heiteren Songs wie «I'm Gonna Knock on Your Door» und «Every Little Thing» über Balladen wie «California Blue» oder «Darling» kamen auch Stücke wie das gospelartige «Put Your Hand in the Hand», das spanisch angehauchte «A Little Bit is Better than Nada» oder das rockige «455 Rocket» vor.

## Ausgelassene Stimmung

Beim Nancy-Sinatra-Klassiker «These Boots are Made for Walking» stellte Klee passend zum Titel des Songs ihre geliebten Lederstiefel, die sie an diesem Abend ausnahmsweise gegen Turnschuhe eingetauscht hatte, an den Bühnenrand und liess ihr Markenzeichen dort bis zum Ende der Show stehen. Ihr sprühendes Charisma sprang vom ersten Lied an auf die Zuschauer über.

Für fröhliche Stimmung sorgten auch die rund 50 Linedancers des Clubs Country Birds aus Oberglatt. Während der ganzen Show führten sie unermüdlich in Reihen tanzend auf beiden Seiten vor der Bühne einstudierte Choreografien vor.

Während der Pause und auch nach dem Konzert signierte Suzanne Klee



Beim Stück «These Boots are Made for Walking» stellte Suzanne Klee ihre geliebten Lederstiefel an den Bühnenrand. Bild: Roman Pfund

CDs, darunter auch ihr letztes «Simply My Best». Dabei zeigte sie sich ganz ohne Berührungsängste. Für die Besucher Bruno Früh und Beatrix Streit aus Kloten war dies mit ein Grund, ans Konzert zu kommen. «Ich finde sie sehr sympathisch und zugänglich als Person», sagt Früh. Streit fügt hinzu: «Sie ist ein Country-Star, den man einfach kennt, und wir dachten, das ist die Chance, sie live zu sehen.» Für die Country-begeisterte Barbara Müller aus Glattbrugg war der Abend ein echtes Highlight: «Beim Country gefällt mir die Stimmlage der Frauen. Und Ihre Stimme ist toll.» Sie habe schon einige einzelne Auftritte von Suzanne Klee erlebt, aber zum ersten Mal ein ganzes Konzert von ihr. «Sie ist einfach die Dame des Country», schwärmt Müller.

## Abwechslungsreich

Für die Sängerin selbst lohnte sich der Abend ebenfalls. «Heute war es sensationell», lobte sie das Publikum und ihre Band. Sie wisse, dass die Zuschauer die Abwechslung ihrer Lieder schätzen. Und darauf komme es an: «Wenn sie Spass haben und ich auch, dann stimmt alles.» Dabei halte sie sich nicht nur an den Country-Style, sondern gebe sich die Möglichkeit, spontan zu sein. «Ich singe Lieder, die mir gefallen», fasst Klee ihre Leidenschaft für Musik zusammen. Mit diesem Motto wird sie sicher weiter für zufriedene Country-Fans sorgen. Im Sommer singt sie unter Tessiner Sonne in Brissago und Sonogno.

Der Eventorganisator von Szene Kloten, Hans-Jörg Meier, freute sich ebenfalls, die Sängerin zu sehen: «Es ist fantastisch, solche Künstler zu treffen. Sie schaffen es, ein tolles Gefühl rüberzubringen.» Auch die Gespräche nach den Live-Auftritten seien immer etwas Besonderes. «Wenn sie über ihre Karrieren und ihr Leben reden, ist es faszinierend», erklärt er. Bezuglich des Programms des Kulturvereins setzen die Verantwortlichen weiter auf Bewährtes. «Wir wollen dem Publikum alles bieten: Blues, Rock, Country», erklärt Meier.

## Orchester Flughafen Zürich

**KLOTEN.** Das Orchester Flughafen Zürich veranstaltet am Sonntag, 11. und 18. Mai, zwei Konzerte. Am 11. Mai von 10.30 bis 12 Uhr lädt es zu einem Konzert auf dem Stadtplatz in Kloten. Die umliegenden Gastronomiebetriebe sorgen für das kulinarische Wohl. Bereits ab 9 Uhr gibt es vom italienischen Panini bis zum reichhaltigen Brunch für jeden Geschmack etwas. Das zweite Konzert vom 18. Mai von 11 bis 12.30 Uhr ist ein Frühschoppenkonzert an der Gewerbeausstellung in Kloten. (e)

## Samariterübung im Schulhaus Hohfuri

**BÜLACH.** Der Samariterverein Bülach veranstaltet am Dienstag, 13. Mai, von 19.30 bis 21.30 Uhr eine Samariterübung. Sie steht unter dem Thema «Rettungsgeräte». Der Durchführungsort ist das Samariterlokal im Schulhaus Hohfuri in Bülach. Bei trockenem Wetter findet die Übung im Freien statt. Die Übungsleitung hat Nicole Niederhauser. Weitere Informationen unter [www.samariterverein-buelach.ch](http://www.samariterverein-buelach.ch) oder [nicole.niederhauser@abc-samariter.ch](mailto:nicole.niederhauser@abc-samariter.ch). (e)

## Vortrag zu Eltern als Lerncoach

**HOCHFELDEN.** Viele Kinder werden heute als unaufmerksam und auch unkonzentriert beschrieben. Wie können sie Eltern in ihrer Konzentrationsfähigkeit unterstützen, welche Entwicklung ist unproblematisch, und wann sollten sie genauer hinsehen? Um diese Fragen dreht sich ein Elternbildungsabend des Elternrates Hochfelden. Er findet am Mittwoch, 14. Mai, um 19.30 Uhr im Schulhaus Wisacher in Hochfelden statt. Ein weiteres Thema werden die Hausaufgaben sein. Sie sind der tägliche Kontakt zum schulischen Lernen des Kindes. Welche Rolle übernehmen dabei Eltern, und wie können sie ihr Kind wirksam unterstützen und motivierend begleiten?

Die Konzentrationstrainerin und Psychologin Yvonne Weber Häner vermittelt am Elternbildungsabend Hintergrundwissen und Handlungsmöglichkeiten für den Familienalltag. Weber Häner leitet eine Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche und ist seit 2013 an der Schule Hochfelden als Schulpsychologin tätig. Ihr Vortrag ist ausgerichtet auf Eltern von fünf- bis neunjährigen Kindern. Aber auch Eltern von älteren Kindern sind willkommen.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung unumgänglich, und zwar per E-Mail an den [elternrat\\_hochfelden@gmx.ch](mailto:elternrat_hochfelden@gmx.ch). (e)

ANZEIGE



Hans Hess  
Präsident  
Swissmem

«Sozialpartner-  
schaft ist ein Geben  
und Nehmen. Sta-  
tische Lohndiktate  
stoppen den Dialog.»

Mindestlohn  
**NEIN**  
am 18. Mai

# Frauenquote auch auf dem Fussballfeld

**HÖRI.** Das Fussballturnier auf dem Höriberg wurde am 1. Mai zum 38. Mal durchgeführt. Zahlreiche Zuschauer fieberten mit.

WILLI GLOGGER

Sieben Mixed-Teams beteiligten sich am 38. Fussballturnier auf dem Höriberg. Gebildet wurden sie aus Höremer Vereinen, aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer in Höri ansässigen Firma, aus Einwohnern der umliegenden Gemeinden und aus Mitgliedern von Turnvereinen. Diesmal nicht dabei waren Schülerinnen und Schüler. «Ein Grund für deren Absenzen könnte möglicherweise sein, dass der Termin für das Turnier mitten in den Schulferien liegt», wies Thomas Büchi vom Organisationskomitee. Aber auch allgemein sei das Interesse der Jugendlichen an solchen Anlässen rückläufig.

## Voller Einsatz

Ein Mixed-Team besteht aus fünf Feldspielern und einem Torhüter, wobei immer drei Frauen auf dem Spielfeld sein müssen. Als zusätzliche Attraktion fand auch diesmal ein Torwandschiessen statt, wobei die Treffer zu den an den offiziellen Matches erzielten Punkten gezählt wurden. Die Mannschaften leisteten volle Einsatz und wurden vom Publikum lautstark angefeuert. Das war nötig, um die landenden Flugzeuge, die regelmä-

sig über den Höriberg flogen, zu übertonen. Den Sieg sicherte sich das Team des Turnvereins Dielsdorf I im Penaltyschiessen vor Dielsdorf II. Die ersten drei Team erhielten als Preis je einen Korb mit Teigwaren.

Bestens ausgerüstet zeigten sich Vreni Schmid und Nino Natale vom Samariterverein Höri: Aber außer einigen Pflastern, die sie auf kleine Schürfungen kleben mussten, kamen sie zu keinem größeren Einsatz.

Die Zuschauer ihrerseits verfolgten nicht nur die Spiele, sondern genossen auch Speis und Trank in der Festwirtschaft – und viele von ihnen vergnügten sich dort zusammen mit den Kickern noch bis spät in den Abend.



Es war ein Kampf um den Ball mit Händen und Füßen. Der Turnverein Höri (blau) gewann gegen Kicken Wings 3:0. Bild: Willi Glogger